



LUB

Liste Unabhängiger Bürger/innen Idar-Oberstein

Aktionsgemeinschaft für Bürgerrechte und Umweltschutz e.V.

- Fraktionsvorsitzender -

55743 Idar-Oberstein, 14. Dezember 2016
Leipziger Str. 9

Persönliche Erklärung zum Protokoll der 12/2016 Stadtratssitzung

Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren,

vor zwei Tagen habe ich - wie bereits im Jahr 2014 vereinbart - im Wechsel mit Uwe Anhäuser den Vorsitz in der LUB-Kreistagsfraktion übernommen. Eine gleiche Vereinbarung bestand auch zwischen meinem Freund und langjährigen Stadtratskollegen Alexander Reinert und mir. Zugleich stand für mich schon lange fest, dass dies meine letzte Amtszeit in diesem Stadtrat sein würde.

Kommunalpolitik habe ich in meiner Heimatstadt schon seit meiner Jugend betrieben, zuerst außerparlamentarisch, dann seit 1981 - eine Zeitspanne von 35 Jahren - in diesem Rat. Gemeinsam mit vielen Mitschülern meiner damaligen Schule, des Göttenbach-Gymnasiums, habe ich 1968 eine Demonstration gegen die Wahl von Dr. Wittmann zum Oberbürgermeister organisiert, der 1974 von diesem Stadtrat abgewählt wurde und damit den Aufstieg von Hans-Jürgen Machwirth und Otto Dickenschied bis an die Spitze des Stadtvorstandes einleitete. Als damals noch junger 68'er bin ich zusammen mit drei Mitschülern nach dem „Turn-Abitur“, das an einem Samstag hier unter dieser Sitzungssaal stattfand, zur Großdemonstration gegen die „Notstandsgesetze“ nach Bonn gefahren. Sie sehen, der Kampf gegen die Politik „Großer Koalitionen“ auf allen politischen Ebenen dieses Landes, hat mein politisches Leben bis heute geprägt.

Als Jungdemokrat und späteres FDP-Mitglied habe ich mich erfolgreich mit Hans-Peter Brandt für die Erhaltung der „Ald Schoul“ in Idar eingesetzt und später - leider mit weniger Fortune - als einer von drei Sprechern einer großen, bundesweit beachteten Bürgerinitiative mit über 2.000 Unterzeichnern für den Stopp der Naheüberbauung gekämpft. Die damaligen Versprechen des Rates, zwei für die Stadtgeschichte bedeutsame Gebäude, die Ausschleife und das Sachsenhaus, die auch der Naheüberbauung zum Opfer fielen, wieder aufzubauen, hat er bis heute nicht eingelöst.

1981 bin ich als 1. b - Kandidat der FDP in diesen Rat nachgerückt. Die „Wende“ der FDP 1982 in Bonn hat die damalige FDP-Fraktion nicht mitgemacht und danach zwei Jahre als Liberale Fraktion firmiert. Nach der Gründung der LUB in Idar-Oberstein im Jahr 1984 bin ich bei sieben Kommunalwahlen als deren Spitzenkandidat in diesen Stadtrat gewählt worden und habe seit dieser Zeit die Funktion als Sprecher und Vorsitzender unserer kleinen, aber feinen Fraktion ausgeübt. An dieser Stelle danke ich allen, die sich seit Gründung der LUB innerhalb und außerhalb des Rates für unsere freie Wählergemeinschaft engagiert haben.

Über den bisherigen Erfolg unserer parlamentarischen Arbeit, die ja noch weitergeht, sollen andere urteilen. Dennoch drei Beispiele, die belegen, dass wir keineswegs nur „Nein-Sager“ in diesem Parlament sind, wie allzu viele fälschlicherweise behaupten. Auf die von uns initiierte Ausweisung der Naturschutzgebiete „Kammerwoog“ und „Gefallene Felsen“ (Altenberg) sind wir heute noch stolz. Auch der Siegeszug der Verkehrskreisel in Idar-Oberstein begann mit unserem Vorschlag für einen Kreisverkehr am Schleiferplatz in Idar, den der damaligen OB Dickenschied gegen hartnäckigen Widerstand in den eigenen Reihen durchsetzte.

Auch für die erfolgreiche Reform der Feuerwehr in Idar-Oberstein haben wir uns - früher als andere - mit Nachdruck eingesetzt.

Mit der aktuellen Politik der „Großen Koalition“ in diesem Rat habe ich mich in der vorangegangenen Haushaltsrede ausführlich beschäftigt und will deshalb hier nicht noch einmal darauf eingehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum 31. Dezember 2016 werde ich mein Ehrenamt als Stadtrat in Idar-Oberstein freiwillig abgeben. Meine Tätigkeit für die LUB in den Ausschüssen dieses Rates werde ich fortsetzen. Ich freue mich sehr darüber, dass meine Nachfolge in der LUB-Fraktion sehr sachlich und harmonisch geregelt werden konnte. Mit Verena Buschbaum und meinem Sohn Benjamin als von der Bürgerschaft gewählte Nachfolger von meinen „alten Mitkämpfern“ Gerhard Zupp und Alexander Reinert, die aus persönlichen und beruflichen Gründen ihr Mandat abgaben und denen ich großen Dank schulde, hat sich die LUB-Fraktion wesentlich verjüngt. Sie hat damit hoffentlich auch ein Zeichen für andere Fraktionen gesetzt. An ihre Seite wird - zugleich auch als designierter Fraktionsvorsitzender - ein in der Kommunalpolitik bereits erfahrener Mann treten. Harald Iring, der für die LUB schon seit Jahren in zahlreichen Ausschüssen dieses Rates mitarbeitet und auch Mitglied im neu geschaffenen Wirtschaftsbeirat ist, will gemeinsam mit Rat und Verwaltung aktiv dazu beitragen, dass der jüngst einstimmig beschlossene Masterplan, die Vision 2030, erfolgreich umgesetzt werden kann.

Mein Dank gilt allen in Rat und Verwaltung, für die die Zusammenarbeit mit mir in diesem Gremium hoffentlich eine Bereicherung war. Den anderen gönne ich die Freude über mein Ausscheiden aus diesem Rat.

Ich weiß, dass die LUB voraussichtlich nie allein in diesem Gremium einmal eine Mehrheit haben wird, ich hoffe und wünsche jedoch, dass ihre Ideen und Vorschläge in Zukunft immer öfter als in der Vergangenheit mehrheitsfähig werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Geduld und Ihre Aufmerksamkeit.

- Wolfgang Augenstein -